

# Kapitalgeber suchen neue Wege

Mittelständische Unternehmen stellen verstärkt Venture-Capital und Sachverstand zur Verfügung

JOSEF STUMPF | HEIDELBERG

Im „Land der Ideen“ haben es Gründer nicht immer einfach. Nur allzu oft scheitern das Umsetzen und die Weiterentwicklung von pfiffigen technischen Innovationen zur Marktreife an der fehlenden Finanzierung. Ohne ausreichende Sicherheiten für Bankkredite bleibt jungen Unternehmen und Entwicklern meist nur der Weg über so genanntes Venture Capital (VC).

„Der Markt für Risikokapital in Deutschland erholt sich zwar, aber im Vergleich zur Entwicklung in anderen Ländern sind Gründer und Innovatoren hierzulande klar benachteiligt“, so der Freiburger Unternehmensberater und VC-Spezialist Jochen Moesslein. Dabei sind es gerade die kleinen und mittleren Unternehmen, die neue Produkte und Dienstleistungen entwickeln, Verfahren und Prozesse verbessern, neue Absatzmärkte erschließen und damit Arbeitsplätze schaffen.

## Erfolgreiche Suche nach dem passenden Partner

Die Rahmenbedingungen wie beispielsweise die Steuergesetzgebung, aber auch mangelnde Risikobereitschaft von VC-Gebnern, wirken oft hemmend. So ging Moesslein auch als Berater eines mittelständischen Unternehmens neue Wege, als es darum ging, ein von diesem Unternehmen entwickeltes Messsystem, dass die Feststel-

doch für eine andere Variante: für einen strategischen Investor in Form eines mittelständischen Familienunternehmens. 4,5 Mill. Euro stellt das Unternehmen aus dem Bereich der Verkehrssicherheitstechnik für die Entwicklung zur Marktreife zur Verfügung.

„Die wesentlichen Gründe waren das ausgeprägten Marktverständnis beim Investor und eine attraktive Transaktionsstruktur mit einer Verkaufsoption der Gründer an den Investor, sobald der unter-

nehmerische Erfolg erreicht ist. Auf der anderen Seite ist es auch gut, dass mittelständische Unternehmen in die Bresche springen und die noch immer währende Schwäche und mangelnde Risikobereitschaft des deutschen VC-Markts ausgleichen“, erläutert Moesslein den so zustande gekommenen Deal, der für beide Seiten Vorteile bietet.

Für den etablierten Mittelständler bedeutet das Investment eine Auslagerung von Forschung und

Entwicklung. Und die innovativen Start-up Unternehmer können ihre Entwicklungsarbeit nun zügig umsetzen und zur Marktreife weiterentwickeln.

Die wachsende Bedeutung von Investoren aus dem Mittelstand betont auch Marco Winzer, Investmentmanager beim High-Tech-Gründerfonds (HTGF): „Bei unseren Projekten binden wir immer häufiger Partner aus dem mittelständischen Umfeld als Co-Investoren ein. Sei es als Business-Angel,

über 'Family Offices', vermögende Privatpersonen oder durch die Unternehmen direkt. Denn das Engagement der Venture-Capital-Geber in der Frühphasenfinanzierung hat stark nachgelassen.“ Meist bringen die Mittelständler dabei nicht nur Geld, sondern auch Sachverstand und Branchenkontakte ein. Und nicht selten ist gerade das ein entscheidender Erfolgsfaktor.

Josef Stumpf ist Geschäftsführer der BFK Consulting.

lung der Reifenprofiltiefe eines Fahrzeugs im fließenden Verkehr ermöglicht, zur Serienreife weiterzuentwickeln. Das neuartige System könnte für Reifenhersteller, Automobilrennställe, aber auch für die Verkehrsüberwachung interessant sein: Über einen Mess-Schlitz in der Fahrbahn wird mittels Sensortechnik ein dreidimensionales Abbild des Reifenprofils erstellt. Dabei kommen verschiedenen Technologien zum Einsatz, die perfekt zusammenarbeiten müssen. In nur wenigen Millisekunden entstehen gewaltige Datenmengen die verarbeitet und analysiert werden müssen. Für die Entwicklung bis zur Serienreife sind zwei Jahre vorgesehen.

Mehrere Venture-Capital-Unternehmen waren an der Finanzierung interessiert. Letztendlich entschied sich das Gründerteam je-

## Venture Capital

Kapitalbeschaffung Ihren Bedarf an Finanzmitteln decken Venture-Capital-Gesellschaften häufig über Auflage eines eigenen Venture-Capital-Fonds. An diesem beteiligen sich Privatinvestoren, Pensionsfonds und andere Investoren. Ziel dieser Investoren ist es, ihr Vermögen bei vergleichsweise hohem Risiko besonders profitabel anzulegen. Die Venture-Capital-Gesellschaften beteiligen sich in der Regel bis zu acht Jahre an jungen Unternehmen. Anschließend wählen sie einen Exit, um ihren Gewinn zu realisieren.